

# Bekämpfung des Eichenprozessionsspinneres

Sachgerechtes Entfernen von  
Nestern und Brennhaaren des  
EPS

Diplom Biologe Björn Kleinlogel  
Darmstadt

# Die Biologie des Eichenprozessionsspinner bestimmt die Bekämpfungsmaßnahmen

- Aufgrund des Entwicklungszyklus des Eichenprozessionsspinner ergibt sich eine unterschiedliche Gefährdung durch Brennhaare im Jahresverlauf und zwei unterschiedliche Bekämpfungsansätze

# Bekämpfung des Eichenprozessionsspinneres

## **1. Vorbeugende Spritzung**

Mitte April (Schlüpfen der Raupen aus  
den Eiern)

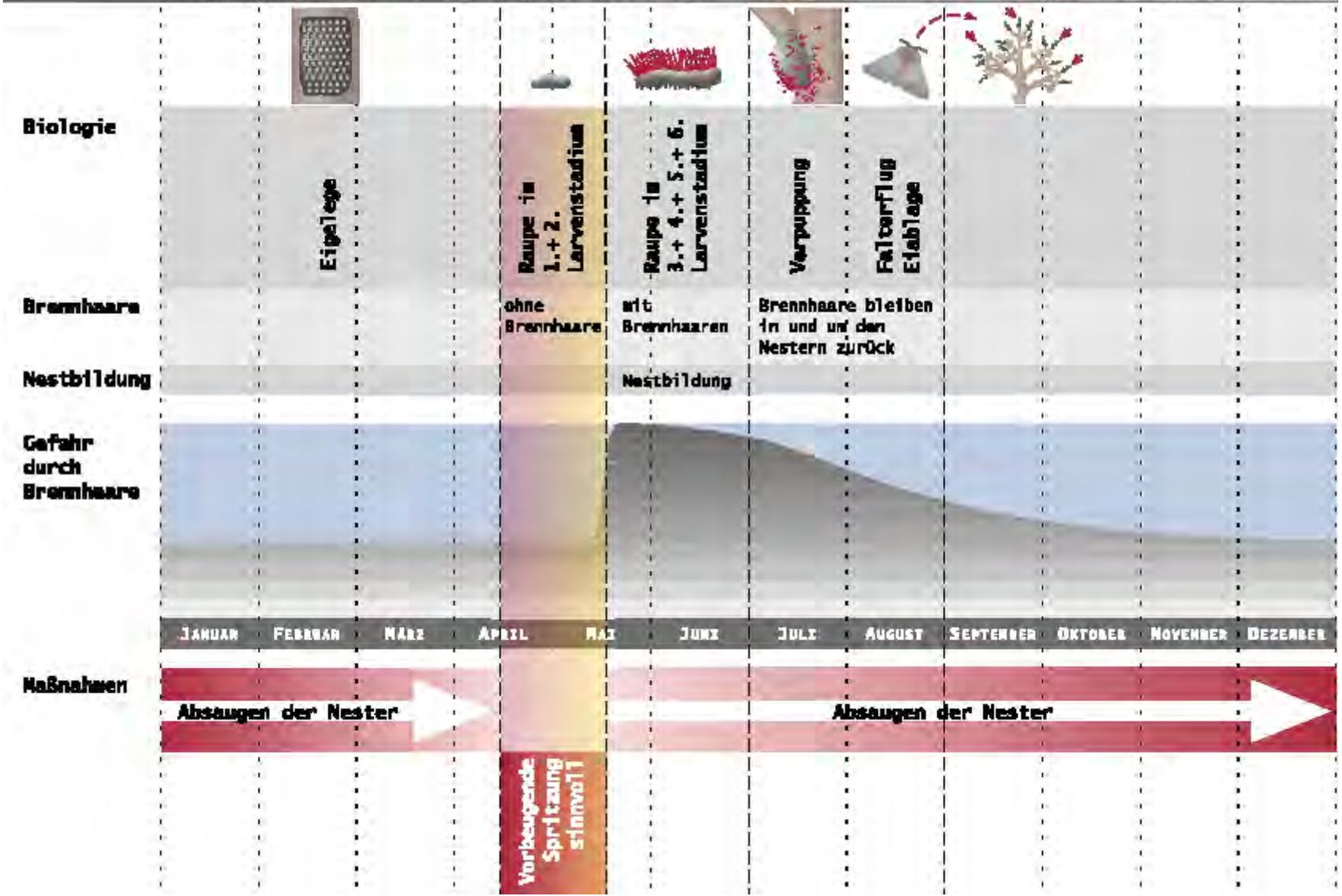
bis Mitte Mai (3. Larvenstadium/  
Brennhaare)

## **2. Entfernen der Nester**

Einzige Möglichkeit um Brennhaare zu  
reduzieren

# Lebenszyklus und Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners

© Björn Kleinlogel 2012



# Entfernen von Nestern und Brennhaaren

- “Fixieren“ und Abnehmen
- Abbrennen
- Absaugen

# a) „Fixieren“ und Abnehmen

- Fixieren mit Haarspray oder besser Natronwasserglas
- Beim Abnehmen sehr vorsichtig sein
- Problem Mensch sehr nahe dran
- Nicht empfehlenswert bei mehreren Nestern oder tagelanger Arbeit

## b) Abbrennen

- Nicht zu empfehlen
- Raupen lassen sich durch Hitze fallen
- Thermik verteilt die Haare nach oben
- Brandgefahr sehr hoch



# c) Absaugen

- Einzige praktikable Lösung
- Haare werden mit eingesaugt
- Sicherstellen das die Haare den Sauger nicht wieder verlassen (Filterklasse H- Asbestsauger)
- Vorher Boden abdecken mit Folie um Raupen die eventuell runterfallen mit entsorgen zu können
- Großer Vorteil ist der Abstand zwischen Nest und Mensch





Gardemann vermietet Arbeitsbühnen

Gardemann  
Verleih & Service  
Tel. 0180-3 227 227

Gardemann

MAN

WES 6A 269















# Schutzmaßnahmen bei Arbeiten mit Eichenprozessionsspinner

- **Organisatorische Maßnahmen**
  - Gefährdungsanalyse
  - Betriebsanweisung
  - Unterweisung der Mitarbeiter
  - Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung
  - Ersthelfer vor Ort
  - Verbot der Alleinarbeit
  - Kennzeichnung und Absperrung des Sanierungsbereiches
- **Technische Maßnahmen**
  - Konsequente Vermeidung der Verbreitung von Brennhaaren  
(Sauger Filterklasse H, eventuell Folie unterlegen)
  - Waschgelegenheit
  - Erste Hilfe Ausrüstung mit Augenspülflasche
- **Persönliche Schutzausrüstung**
  - Gebläse unterstützte Vollmasken
  - Einwegschutzausrüstung (Kategorie III Typ 5) mit Kapuze
  - Hautschutzmittel, Hautreinigungsmittel, Hautpflegemittel

## Biologisch/chemische Gefährdung durch Haare des Eichenprozessionsspinners (*Thaumetopoea processionea*)

### Gefahren für Mensch und Umwelt

„Brennhaare“ der Raupen ab dem 2. Larvenstadium können Haut-, Schleimhaut- und Atemwegsreaktionen durch Einwirkung von Thaumetopoein hervorrufen. Auch alte Gespinnstnester stellen eine anhaltende Gefahrenquelle dar, da die Raupenhaare eine lange Haltbarkeit (ca. 1 Jahr) besitzen.

- Allergische und toxische Reaktionen bei Hautkontakt, Schleimhautkontakt und Einatmung.
- Haut: Juckreiz, Ausschlag (Quaddeln, Knötchen, Entzündung).
- Augen: Juckreiz, Entzündung.
- Atemwege: Husten, Atemnot, Asthma-Anfall.
- Allgemeinreaktion: Kreislaufschwäche, Fieber, Schock.



### Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Befallene Bäume und Befallsareale nach Möglichkeit meiden, öffentliche Bereiche absperren.
- Raupen und Gespinste nicht Berühren.
- Örtlich zuständige Stellen (Gemeinde, Feuerwehr, Umweltamt, Gesundheitsamt, Besitzer) informieren.
- Bei Bekämpfungsmaßnahmen:
  - Einwegschutzanzug (mit Kapuze).
  - Atemschutz (Vollmaske mit FFP 2-Filter).
  - Ggf. Augenschutz (Schutzbrille).
  - Dichter und mechanisch ausreichend belastbarer Handschutz.
  - Fußschutz (Gummistiefel) verwenden.
- Raupen können vor dem 3. Larven-Stadium mit *Bacillus thuringiensis* - Präparaten behandelt werden.
- Raupen und Raupennester können mit Bindemittel (Sprühkleber, Wasserglas) behandelt werden um „Brennhaare“ zu binden und Raupen/Nester zu entsorgen.
- Raupen (ab dem 3. Larven-Stadium) nicht mit Wasserstrahl abspülen oder abflammen (Aufwirbelung der „Brennhaare“).
- Möglichst Einweg-Schutzausrüstungen verwenden.



### Verhalten im Gefahrfall bzw. bei Störungen

- Nach Kontakt schnellstmöglich Kleidung wechseln.
- Nach Hautkontakt gründlich duschen und Haare waschen.

### Verhalten bei Unfällen, Erste Hilfe

Ersthelfer: Herr/Frau .....

Notruf: 112



- Bei Augenkontakt Augen sofort mit viel Wasser ausspülen (Augenspülflasche verwenden) und Augenarzt aufsuchen.
- Bei Auftreten von Krankheitserscheinungen Arzt aufsuchen und ihn über Raupenkontakt informieren.
- Bei schweren allergischen Reaktionen mit Atemnot, Hustenanfällen o.ä. sofort Rettungsdienst bzw. Notarzt verständigen.
- Unternehmer/Vorgesetzten informieren.

### Sachgerechte Entsorgung

- Alle verwendeten Geräte und Hilfsmittel mit viel Wasser reinigen. Spülwasser der Kanalisation zuführen, nicht an der Oberfläche versickern lassen (Konzentration und lange Lebensdauer der Haare).
- Einweg-Schutzausrüstungen ablegen und entsorgen (in verschließbaren Müllsäcken).
- Sonstige Schutzausrüstungen und Arbeitskleidung so reinigen, dass keine Raupenhaare mehr anhaften.

Datum

Unterschrift des Unternehmers

Es wird bestätigt, dass die Inhalte dieser Betriebsanweisung mit den betrieblichen Verhältnissen und Erkenntnissen der Gefährdungsbeurteilung übereinstimmen.

# Probleme beim mechanischen Entfernen von Nestern des EPS

- Es ist sehr schwer alle Nester zu finden, oft viele im Baum verteilt
- Nicht alle Raupen sind in den Nestern, es kann sein, dass Raupen in der Nacht vom Baum gefallen sind
- Auch wenn die Mitarbeiter gründlich gearbeitet haben kann es daher notwendig werden nachzuarbeiten
- Brennhaare sind schon vorher in der Gegend verteilt, auch wenn alle Raupen und Nester restlos entfernt werden können, bleibt die Gegend mit Brennhaaren belastet

# Fazit

- Das mechanische Entfernen von Nestern und Raupen des EPS ist notwendig, wenn die Raupen das dritte Larvenstadium erreicht haben
- Nur so kann eine weitere Kontamination der Umgebung eingedämmt werden
- Es entstehen deutlich höhere Kosten als bei der vorbeugenden Spritzung
- Auch nach der Entfernung der Nester ist die Gegend nicht frei von Brennhaaren
- Nur die vorbeugende Spritzung verhindert die Bildung neuer Brennhaare